

VERMERK

Koblenz, 14.11.2023

von: Johanna Ditt (VERTEC GmbH)
Karolin Benninghaus (SHG Ingenieure GmbH)

an: Oliver Krügel (Stadtbürgermeister Bad Ems)

Betr. Ergebnisse der Bestandsaufnahme innerhalb des Verkehrskonzeptes in
Bad Ems

In der nachfolgenden Zusammenstellung werden die in der Stadtratssitzung am 31.10.2023 vorgestellten Bestandsaufnahmen und Analysen nochmals kurz erläutert. Hierzu werden zu jedem Themenbereich (siehe zugehörige Plandarstellungen) entsprechende Stichpunkte zusammengefasst.

Darstellung des klassifizierten Straßennetzes

Klassifiziertes Netz:

- B 260 Richtung Lahnstein und Nassau
- B 261 Richtung B 49
- L 329 Richtung Arzbach
- L 327 Richtung Kemmenau und Montabaur

Innerörtliche Hauptverkehrsstraßen:

- Alte Kemmenauer Straße
- Oranienweg/Bleichstraße
- Viktoriaallee
- Wilhelmsallee
- Nieverner Straße
- Koblenzer Straße

Wegweisende Beschilderung:

- regionale Ziele wie Koblenz, Montabaur, Lahnstein
- innerstädtische Ziele wie die Kliniken, Gewerbe- bzw. Industriegebiete
- Parkleitsystem

Beschilderungspläne

- zul. Höchstgeschwindigkeit 50 km/h auf klassifizierten Straßen (Ausnahme: Marktstraße) und Tonnagebeschränkung auf B 261 / L 327 auf 30 km/h
- abseits des klassifizierten Netzes viele Tempo 30-Zonen oder zul. Höchstgeschwindigkeit 30 km/h
- Römerstraße ist Verkehrsberuhigter Geschäftsbereich bzw. Tempo 20-Zone
- Römerstraße: Durchfahrtsverbot für Krafträder und Kfz
- vereinzelt verkehrsberuhigte Bereiche
- viele Einbahnstraßen im Stadtkern und am Hauptbahnhof
- in den Wohngebieten viele Durchfahrtsverbote in Kombination mit „Anlieger frei“
- eingeschränkte und absolute Haltverbote in vielen Straßenzügen
- zeitliche Beschränkungen für den ruhenden Verkehr z.B. entlang der Marktstraße

Maßgebende Punkte aus der Onlinebeteiligung zum MIV:

- Zu viele Elterntaxis an den Schulen
- Kreisel Silberaustraße / Viktoriaallee
- Verwaltungsfahrzeuge als Sharing-Fahrzeuge
- Verdeutlichung der Vorfahrtsregelung an diversen Knoten
- Spiegel an diversen Knoten
- Geschwindigkeitsreduzierung

Darstellung der Haltestellen im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) inkl. Haltestelleneinzugsbereiche

- 37 Bushaltestellen / 2 Bahnhaltepunkte
- vorgegebene Haltestelleneinzugsbereiche (Orientierung an Nahverkehrsplänen des Westerwaldkreises und der Stadt Koblenz) 400m bei Bushaltestellen, 1.000m bei Bahnhaltepunkten) decken das gesamte Stadtgebiet ab
- SPNV (Bahn) bildet Rückgrat des ÖPNV in Bad Ems
 - 5:00 - 23:00 Uhr stündliche Fahrten Richtung Koblenz und Limburg/Gießen
- Buslinien dienen als Zubringer zum SPNV
 - 6:00 - 21:00 Uhr stündliche Fahrten
 - wochenends kleinere Bedienzeiträume 8:00 - 19:00 Uhr und 11:00 - 18:00 Uhr
 - Verbindungen Richtung Arzbach und Montabaur
 - Innerstädtische Verbindungen, z.B. Richtung Kliniken

Maßgebende Punkte aus der Onlinebeteiligung zum ÖPNV:

- Taktverdichtung Lahntalbahn (Nachtbetrieb)
- Fehlende Haltestellen (Seniorenheim Wilhelmsallee)
- Barrierefreiheit
- Fehlende Verbindungen an Haltestellen
- Mehr Werbung
- Kleiner Stadtbus

Rad- und Fußwegepläne

- kaum benutzungspflichtige Radverkehrsanlagen - die, die es gibt sind zu schmal und enden plötzlich; z.B. Jahnstraße
- besonders innerstädtisch im Kernbereich der Stadt wird der Radverkehr im Kfz-Verkehr mitgeführt
- mehrere regionale und nationale Radwege (Deutscher Limesradweg, Lahnradweg, Radweg Deutsche Einheit, Westerwald-Lahn-Radweg)
- keine markierten Schutzbereiche oder Piktogramme für den Radverkehr in Knotenpunktbereichen
- Fußwegeverbindungen zwischen Straßenzügen (insbesondere auch in den Höhenlagen)
- Carl-Heyer-Promenade und Jaques-Offenbach-Promenade sind nur für den Fußverkehr freigegeben

Maßgebende Punkte aus der Onlinebeteiligung zum Rad- und Fußverkehr:

- Tempo 30 in Straßen ohne Radstreifen oder Radverkehrsanlagen
- Durchgängiges städtisches Radnetz (Radwege enden in der Stadt)
- Mehr Radstationen / Service / Parken / Abschließmöglichkeiten
- Radwege statt Parkplätze
- Pendlerradrouten schaffen (z.B. Nievern – Miellen – Friedrichsseggen)
- Radverkehr entgegen der Einbahnstraße freigeben
- Bessere Anbindungen der Wohngebiete / Arbeitsstandorte
- Mehr Platz auf der Remybrücke für Fuß- und Radverkehr
- Querungsstellen für Fußgänger*innen fehlen
- Verbesserung der Barrierefreiheit für Fußwege (Hindernisse reduzieren, breiten anpassen, Pflege, Beleuchtung)
- Optimierung der Wanderwegweisung

Bestandsaufnahme für den ruhenden Verkehr

Anzahl der Stellplätze:

5.624 Stellplätze insgesamt

Davon:

- 2.915 öffentlich nicht zugänglich / Privat (inkl. Hotel, Mitarbeitende)
- 2.709 öffentlich zugänglich

Weitere Aufgliederung:

- 533 Randparker
- 578 öffentliche Parkplätze ohne Bewirtschaftung
- 353 Stellplätze mit Parkschein
- 5 Stellplätze mit Parkausweis
- 185 Stellplätze mit Parkscheibe
- 1.055 Stellplätze für Kunden
- 621 Stellplätze für Mitarbeitende
- 2.294 private Stellplätze
- 1.334 Garagen

Maßgebende Punkte aus der Onlinebeteiligung:

- Parkzeit im Zentrum (1h gratis)
- Behinderung durch parkende Fahrzeuge (parken im Parkhaus forcieren)
- Zusätzlicher Parkraum am Westbahnhof
- Wegweisung
- Handyparken um Dauerparken erweitern (Anwohner bevorzugen)
- Anwohnerticket

Infrastruktureinrichtungen

Strukturaufnahmen:

- 9.958 Einwohner (Stand 31.12.2022)
- 3.734 Wohneinheiten (davon 3.380 bewohnt)
- 49 Läden bzw. Geschäfte
- 120 Einrichtungen wie Büros, Verwaltungen, allgemeine Dienstleistungen oder Handwerk
- 30 Praxen von Ärzten
- 11 Kanzleien von Rechtsanwälten, Notaren und Steuerberatern
- 43 Gastronomie- und Hotelbetriebe
- Diverse Sondereinrichtungen wie z.B. Kliniken, Seniorenwohnheime, Schulen, Museen, Spielhallen, Emser Therme

Maßgebende Punkte aus der Onlinebeteiligung:

- Bahnsteige sanierungsbedürftig (schmutzig und dunkel)
- E-Bike / Scooter-Verleih
- Carsharing Stationen